

Heute im Lokalen

Aulendorf

Schloss-Erlebnis-Parcours startet im August: Die Stadtverwaltung will nun doch Aufsichtspersonal einstellen. • SEITE 17

Bad Waldsee

Haisterkircher Grundschüler führen das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski auf. Zu sehen ist es am 6. und 7. Juli. • SEITE 16

Sport

Der Bad Waldseer Gerold Seiffert ist mit Georg Groß Berglauf-Weltmeister in der Altersklasse 75+ geworden. • SEITE 19

Jugendliche zertrümmern Neonröhren

BAD WALDSEE (sz) - Wegen Verdachts der Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen mehrere Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 16 bis 20 Jahren, die in der Nacht zum Mittwoch gegen 1.30 Uhr von Beamten des Polizeirevier Weingarten in einer Tiefgarage in der Waldseer Eschlestraße angetroffen wurden.

Eine Anwohnerin hatte laut Polizei zuvor Lärm und klirrende Geräusche aus der Garage gehört. Die Beamten stellten nicht nur unter den insgesamt sechs Personen vier alkoholisierte, sondern auch zwei zertrümmerte Neonröhren der Tiefgarage fest. Zwei Jugendliche, die deutlich unter Alkoholeinwirkung standen, wurden nach der Feststellung ihrer Personalien jeweils in die Obhut eines Erziehungsberechtigten übergeben.

Betrüger klopft an Haustür

BAD WALDSEE (sz) - Wie ein Bewohner der Richard-Wagner-Straße der Polizei mitgeteilt hat, hatte am Montagabend gegen 17 Uhr ein Mann bei ihm geklingelt und sich als Mitarbeiter der Telekom vorgestellt.

Nachdem dieser nach Angaben der Polizei zunächst fragte, ob mit dem Telefonanschluss alles in Ordnung sei, teilte er mit, Strom und Öl zu verkaufen. Als der Bewohner des Gebäudes den Unbekannten aufforderte, sich auszuweisen, drehte sich dieser wortlos um und ging davon. Der Mann soll etwa 40 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß und kräftig sein, mitellange braune Haare haben und mit einem Sportjackett bekleidet gewesen sein. Möglicherweise ist der Unbekannte auch gegenüber anderen Personen in der gleichen Art und Weise aufgetreten.

Geldbeutel einer Seniorin gestohlen

BAD WALDSEE (sz) - Als eine 80-jährige Frau am Dienstagvormittag gegen 11 Uhr Einkäufe auf dem Waldseer Wochenmarkt im Bereich Hochstatt erledigte, hat ihr ein Unbekannter aus der Handtasche den Geldbeutel mit etwa 80 Euro Bargeld, EC-Karte und diversen Papieren entwendet.

Zeugen, die Verdächtiges auf dem Wochenmarkt beobachtet haben, werden gebeten, die Polizei unter Telefon 07524 / 40430 zu kontaktieren.

So erreichen Sie uns

Redaktion
Wolfgang Heyer 07524/978-714
Paulina Stumm 07524/978-720
Karin Kiesel 07524/978-716
E-Mail Redaktion
redaktion.waldsee@schwaebische.de

Medienberatung
Telefon 07524/978-721
E-Mail Anzeigen
anzeigen.waldsee@schwaebische.de
AboService
Telefon 0751/29 555 555

schwaebische.de



Namhafte und überregional bekannte Größen der Skater-Szene kommen am Samstag zum Wettbewerb nach Bad Waldsee. Der jährliche Skate-Contest findet erstmals im Rahmen eines oberschwabenweiten Regio-Cups statt. ARCHIVFOTO: DPA

Skate-Wettbewerb: Regio-Cup macht Station in Waldsee

BAD WALDSEE (sz) - Waldseer Skater und Fans aufgepasst: Eine besondere Veranstaltung steht am Samstag, 16. Juni, auf dem hiesigen Skateplatz an.

Der jährliche Skate-Contest findet erstmals im Rahmen eines oberschwabenweiten Regio-Cups statt, bei dem sich auch namhafte und überregional bekannte Größen der Szene messen und um Ruhm und Ehre, aber auch um insgesamt 3000 Euro Preisgeld kämpfen, teilt das Jugendkulturhaus Prisma mit.

Nach Grünkraut, Leutkirch, Kißlegg und Wangen steht nun in Bad Waldsee ein spannender Wettbewerb bevor. Hauptorganisator des Cups ist das Skaterurgestein Raphael Buchmann, selbst seit vielen Jahren Meister dieses akrobatischen Szenesports, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Young Culture“ und dem Jugendkulturhaus Prisma. Mehrere Waldseer Sponsoren unterstützen laut Mitteilung die Veranstaltung.

Jeder Skater kann mitmachen und sein Können messen. Gestartet wird ab 13 Uhr in zwei Altersgruppen, bis 15 Jahre und ab 16 Jahre, Anmeldungen sind direkt vor Ort ab 11 Uhr (Warm-up) möglich. Für den richtigen Sound sorgt ein Live-DJ.

Stadt: Weiterhin ausreichend Parkplätze in Waldsee

Nach Bleiche-Umgestaltung bleibt Zahl der öffentlichen Stellplätze gleich – Neue private Plätze kommen hinzu

Von Karin Kiesel

BAD WALDSEE - Das Thema Parken eignet sich in jeder Stadt für emotional geführte Debatten, da ist auch Bad Waldsee keine Ausnahme. Ob es durch die Umgestaltung des Bleiche-Areals künftig mehr oder weniger Parkplätze in Bad Waldsee geben wird, ist derzeit eine viel diskutierte Frage in der Kurstadt. Klare Antwort der Stadtverwaltung: Es gibt künftig gleich viele öffentliche Parkplätze in Bad Waldsee und 23 zusätzliche Anwohner-Parkplätze. Zudem bietet die neu hinzugekommene Möglichkeit für ein überdachtes Parkdeck auf der Bleiche die Chance für weitere 100 Parkplätze (die SZ berichtete).

Derzeit gibt es in der Innenstadt rund 1175 öffentliche Parkplätze. Auch nach der in der Bevölkerung umstrittenen Umgestaltung des Bleiche-Areals und der Grabenmühle wird es nach Auskunft der Stadtverwaltung gleich viele öffentliche Stellplätze in der Innenstadt geben:

Kosten und Zeitplan

Die Kosten für die Umgestaltung von Bleiche, Bleichestraße und Grabenmühle liegen bei circa 10,80 Millionen Euro (Stand Oktober 2016) und verteilen sich auf insgesamt vier Bauabschnitte. 2019: Bauabschnitt 1 Fischteiche 2020: Bauabschnitt 2 Bleiche 2021: Bauabschnitt 3 Grabenmühle/Bleichestraße 2022: Bauabschnitt 4 Festwiese.



Auch nach der Umgestaltung des Bleiche-Areals wird es nach Angaben der Stadtverwaltung gleich viele öffentliche Parkplätze in Bad Waldsee geben. FOTO: KARIN KIESEL

Öffentliche Parkplätze:

- Bleiche: aktuell 500, nach der Umgestaltung 475
- Grabenmühle: aktuell 39 nach der Umgestaltung keine mehr
- Hirschhof: aktuell 23, nach der Umgestaltung keine mehr
- Muschgaystraße: aktuell 22, vor dem Bau der Seniorenwohnanlage 34
- Hittisweiler Straße: aktuell 38 Plätze, davor keine, da für Städtische Rehakliniken reserviert
- Zwischensumme: minus 61 öffentliche Parkplätze

Da im Unterurbacher Weg 61 neue Plätze geschaffen werden, gleicht sich das Minus laut Verwaltung wieder aus. Dort finden Gäste, Patienten und Mitarbeiter der Rehakliniken, die heute in der Friedhofstraße parken dürfen, künftig Stellplätze. In der Friedhofstraße kom-

men also 61 öffentliche Plätze hinzu, allerdings dann kostenpflichtig. Zudem gibt es laut Stadtverwaltung derzeit zusätzlich 24 öffentliche Parkplätze beim alten Feuerwehr-Gebäude in der Friedhofstraße 12. Diese seien in der Rechnung nicht berücksichtigt, da noch nicht feststehend, wie das Areal künftig genutzt werde.

Auch bei den Anwohnerparkplätzen sieht sich die Stadt künftig gut und nach der Umgestaltung sogar besser aufgestellt:

Private Parkplätze/Anwohnerplätze:

- Muschgaystraße: aktuell bereits 8 neue Plätze
- Grabenmühle: nach der Umgestaltung weiterhin 4 Plätze
- Hirschhof: aktuell 25 Plätze, nach der Umgestaltung 36

- Hasengasse: künftig 4 neue Plätze
- Ergebnis: 23 neue Anwohner-Parkplätze

„Anwohner können auf den nicht bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen rund um die Altstadt kostenlos parken. Auf den bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen kann in der Regel am Wochenende gänzlich und unter der Woche abends von 18 bis 9 Uhr kostenlos geparkt werden“, so die Stadtverwaltung weiter.

268 Plätze bleiben kostenfrei

Wie sieht es künftig mit der Bewirtschaftung der Parkplätze aus? Auf der Bleiche sind derzeit 300 Parkplätze kostenpflichtig, 200 gebührenfrei. Nach der Umgestaltung ist vorgesehen, 207 Stellplätze zu bewirtschaften und 268 Stellplätze kostenfrei anzubieten. Zudem hat die Stadt errechnet, dass sich der Fußweg in die Innenstadt nach der geplanten Drehung des Bleiche-Parkplatzes von dem am weitesten entfernten Parkplatz um 169 Meter verlängert. Das bedeutet circa zwei Minuten zusätzlich.

Wie sieht es mit der Auslastung der Parkplätze aus? Dazu teilt die Stadtverwaltung mit: „Nach den vorliegenden Überrechnungen und Erkenntnissen des Ingenieurbüros ist zu erwarten, dass nach der Umgestaltung der Bleiche und Grabenmühle an Markttagen in den Spitzenstunden zwischen 10.30 und 12.30 Uhr der Parkplatz auf der Bleiche nahezu voll ausgelastet sein wird.“ An den restlichen Tagen und Stunden in der Woche geht die Stadt von einer

Parkhäuser

Wie mehrfach berichtet, werden auf dem Bleiche-Areal die An siedlungsmöglichkeiten für einen neuen Nahversorger und Drogeriemarkt geschaffen. Da die zulässige Gebäudehöhe auf 9,5 Meter Höhe angehoben wurde, sind nun im überarbeiteten Bebauungsplan anstatt einem Vollgeschoss zwei Geschosse erlaubt. Das eröffnet die Möglichkeit für ein überdachtes Parkdeck mit 100 neuen Stellplätzen. Weitere Möglichkeiten für Parkhäuser in Bad Waldsee bestehen nach Angaben der Stadtverwaltung prinzipiell auf dem Friedhofsparkplatz und am Amtsgericht. (kik)

Auslastung von bis zu 80 Prozent aus. „Da sowohl an Markttagen als auch sonst in der Restwoche selbst in Spitzenzeiten freie Parkplätze in und um die Altstadt verfügbar sind, werden keine neuen Stellplätze benötigt“, so die Stadtverwaltung weiter.

Während der Umgestaltung werde es für längere Zeit sogar einen Überschuss an Parkplätzen geben. Grund: Zuerst wird der neue Parkraum an den Fischteichen geschaffen. Erst mit den letzten Bauabschnitten (Grabenmühle, Schaffung Festwiese) fällt ein Teil der jetzt vorhandenen Parkplätze weg.

WEITERE FRAGEN UND ANTWORTEN ZU DEN BLEICHE-PLÄNEN LESEN SIE AUF SEITE 18

Erstes „Fairnetzwerkstreffen“ in Oberschwaben

In Bad Waldsee sind erstmals Vertreter der Fairtrade-Städte aus Friedrichshafen, Wangen, Meckenbeuren, Tettngang, Biberach zusammengekommen

BAD WALDSEE (sz) - Zum ersten „Fairnetzwerkstreffen“ sind Vertreter der Fairtrade-Städte in Oberschwaben in Bad Waldsee zusammengekommen. Eingeladen hatte die Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt Bad Waldsee.

Bürgermeister Roland Weinschenk ließ die Vertreter der Fairtrade-Gruppen aus Friedrichshafen, Wangen, Meckenbeuren, Tettngang, Biberach und Bad Waldsee willkommen und freute sich, dass das erste Fairnetzwerkstreffen in Waldsee stattfinden konnte, teilt die Stadt in einem Presseschreiben mit. Auch die Landtagsabgeordneten Petra Krebs und

Raimund Haser hieß das Stadtoberhaupt willkommen.

Das wichtigste Ziel des gegenseitigen Austausches ist, dass sich die einzelnen Gruppen und Akteure aus den Landkreisen Ravensburg, Biberach und Sigmaringen sowie dem Bodenseekreis vernetzen und dadurch von ihren Ideen und Aktionen gegenseitig lernen, damit der Gedanke des Fairen Handels weiter wachsen und gedeihen kann, teilt die Stadt weiter mit.

Zu Beginn des Treffens, bei dem die Bad Waldseer Firma Saluvet ihre Räume zur Verfügung gestellt hatte, informierte Geschäftsführerin Sandra Graf-Schiller über die nachhaltige

Strategie des Unternehmens. Ein wichtiger Teilaspekt sei dabei auch das Thema Fairer Handel.

Auch die Vertreter der teilnehmenden Fairtrade-Städte stellten sich vor und gaben einen Einblick in ihre Aktivitäten. Bereits dabei wurde deutlich, dass jede Stadt beziehungsweise Gemeinde ihre Schwerpunkte hat und man entsprechend vielfältig voneinander lernen kann.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses „Fairnetzwerkstreffen“ in Zukunft einmal pro Jahr stattfinden soll. Der nächste Gastgeber steht auch schon fest: Es wird die Stadt Wangen sein.



Die Vertreter der Fairtrade-Gruppen in Oberschwaben kamen erstmals zum „Fairnetzwerkstreffen“ in Bad Waldsee zusammen. FOTO: STADT/ANDREAS HEPP